

AUSSENSTELLE:
NATIONALPARK-INSTITUT-DONAUUAEN
PETRONELL

NATURHISTORISCHES MUSEUM

NATURHISTORISCHES MUSEUM

UNIV.-PROF. DR. BERND LÖTSCH, GENERALDIREKTOR
 DR. HERBERT KRITSCHER, VIZEDIREKTOR
 UNIV.-PROF. DR. GERO KURAT, MINERALOGISCHE ABTEILUNG
 DR. HEINZ KOLLMANN, GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHE ABTEILUNG
 UNIV.-DOZ. DR. HARALD RIEDL, BOTANISCHE ABTEILUNG
 DR. FRANZ TIEDEMANN, 1. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG
 DR. RUTH CONTRERAS-LICHTENBERG, 2. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG
 DR. HELMUT SATTMANN, 3. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG
 UNIV.-DOZ. DR. MARIA TESCHLER-NICOLA, ABTEILUNG FÜR ARCHÄOLOGISCHE BIOLOGIE
 UND ANTHROPOLOGIE
 DR. FRITZ BARTH, PRÄHISTORISCHE ABTEILUNG
 DR. KARL MAIS, KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG
 UNIV.-PROF. DR. BERND LÖTSCH, ABTEILUNG ÖKOLOGIE
 MAG. REINHOLD GAYL (INTERIMISTISCH), ABTEILUNG ÖKOLOGIE
 MAG. CHRISTA RIEDL-DORN, ARCHIV FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE
 DR. REINHARD GOLEBIOWSKI, WISSENSVERMITTLUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, DO, FR, SA UND SO 9–18.30, MI 9–21, DI GESCHLOSSEN
 PERSONALSTAND: 204

| | in Mio. ATS | | in Mio. Euro | |
|--|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 |
| AUSGABEN: | | | | |
| REELLE GEBARUNG | 158,641 | 154,343 | 11,529 | 11,217 |
| ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG | 0,730 | 1,189 | 0,053 | 0,086 |
| AUFWENDUNGEN AUS DER TEILRECHTSFÄHIGKEIT* | 6,696 | 7,672 | 0,487 | 0,558 |
| GESAMT | 166,067 | 163,204 | 12,069 | 11,860 |
| EINNAHMEN: | | | | |
| REELLE GEBARUNG | 3,677 | 3,724 | 0,267 | 0,271 |
| ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG | 0,722 | 3,088 | 0,052 | 0,224 |
| TEILRECHTSFÄHIGKEIT | 7,993 | 9,197 | 0,581 | 0,668 |
| GESAMT | 12,392 | 16,009 | 0,901 | 1,163 |

* einschließlich Kunstankäufe und Zuschüsse zum laufenden Museumsbetrieb, jedoch ohne Abschreibungen.

PERSPEKTIVEN

Im Jahr 2000 wurden die **Neuerungs- und Sanierungsarbeiten** (siehe auch Kulturbericht 1999) intensiv weitergeführt, wobei bei allen Neupräsentationen stets auf die Bewahrung des historischen Gesamtbildes geachtet wurde. Für diese behutsame Vorgangsweise und qualitätvolle wissenschaftliche Aufarbeitung erhielten Dr. Kollmann und Mag. Harzhauser Preise der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Geologischen Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurde unter anderem durchgeführt:

- die Neugestaltung Geologiesaal VIII Mesozoikum (245 – 65 Millionen Jahre), Neupräsentationen mit rekonstruierten Flugsauriern, Einrichtung eines Diorama eines Trias Korallenriffes, Präsentation von Originalskeletten von Psittacosaurus und Protoceratops, Computersimulation eines Meteoriteneinschlags, Installation eines Beines eines Ultrasaurus;
- die Absicherung des Dachrundganges für Besucherführungen und eine Machbarkeitsstudie zur Überglasung eines Innenhofs durch die Architektengruppe Wehdorn-Spiegelfeld.
- die Restaurierung großformatiger Architekturgemälde aus 1884/85 von Josef Hoffmann (1831–1904) in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum (Mag. Ranacher), u.a. Central Afrika, Charakterbild, Affenbrotbaum, Fauna und Flora der Gaskohle in Böhmen, Idealbild der Carbonzeit in Böhmen, Marine Fauna und Flora des Silur und Devon, Marine Flora und Fauna der

Jura Periode sowie der Gemälde des ersten Unterwassermalers Eugen Freiherr von Ransonnet (1838–1926).

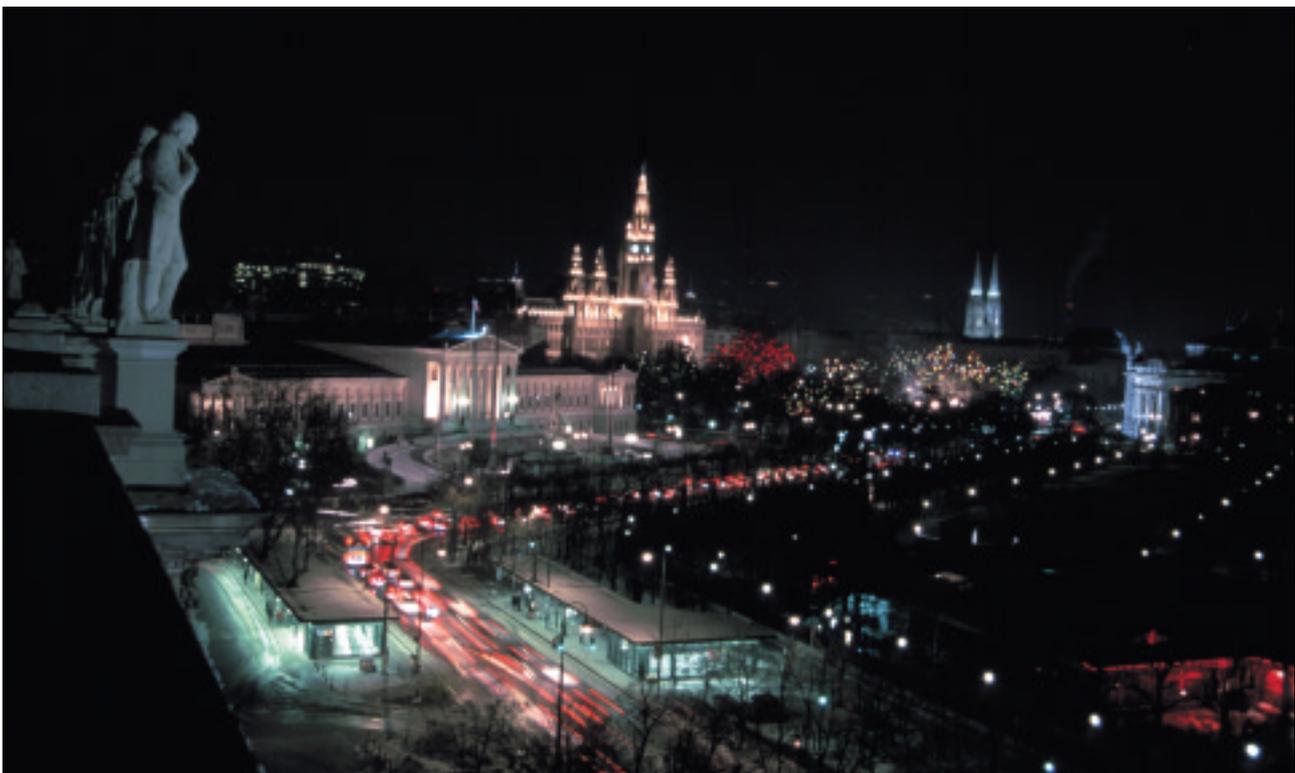
Neben dem intensiv weiter laufenden Neuerungs- und Sanierungsgeschehen galt ein weiteres Augenmerk dem **Forschungsbetrieb** – im Selbstverständnis der 60 Akademiker der wichtigste Dienst an Gesellschaft und Natur. Weitere Aktivitäten des Jahres 2000 waren interessante **Sonderausstellungen und Symposien**.

Die **Vorbereitungen zur Ausgliederung** in die Vollrechtsfähigkeit mit Jänner 2003 haben begonnen, wobei u.a. besondere Probleme die wachsenden Lohnkosten trotz Verminderung der Mitarbeiterzahl und erhebliche Mehrbelastungen für Versicherungen darstellen.

Vorschau 2001

Folgende Schwerpunkte wurden definiert:

Ausbau der Schausammlung z.B. Geologiesaal VII, Insektenaal XXIV, Mikrokosmos (Mikroorganismenmodelle, 3D Projektionstechnik, Forschungsmikroskopie), Prunksaal der Mineralogie; Fassadensanierungen und Weiterplanung des Projekts Hofüberglasung, Sonderausstellungen z.B. „Bionik – Technik des Lebendigen“, Projekt Mensch „Erste Europäer und Neandertaler“ (EU Projekt zur Hominidenevolution mit der Universität Murcia), Meisterbilder der Naturfotografie (Wildlife Photographer of the Year, weite Art Wolfe „Der Atem der Wildnis“), Malende Biologen in der Natur & Kunst Galerie sowie „Lichtgesteine“ in der Mineralogie.



Blick vom Dach des Naturhistorischen Museums (Dachführungen)



Saal XII, Mikrotheater

FORSCHUNG

Ein Schwerpunkt des Naturhistorischen Museums ist die Forschungstätigkeit, die verstärkt auf internationaler Ebene stattfindet. Detaillierte Auskunft über die gesamten Forschungsvorhaben der verschiedenen Abteilungen des Hauses bietet der Jahresbericht 2000 des NHM. In Folge eine Auswahl von internationalen Forschungsprojekten:

„STONE“ – Künstliche Meteorite

durchgeführt von Gero Kurat und Mitarbeitern der Mineralogischen Abteilung des Naturhistorischen Museums mit Andre Brack, Universität Orléans, Frankreich;

Dieses Projekt stellt den erstmaligen Versuch dar, den Eintritt von Meteoriten in die Atmosphäre anhand von Erdgesteinen zu simulieren, die auf dem Hitzeschild von Raumkapseln montiert werden. Die chemischen Veränderungen beim Ausglühen der Gesteinsproben sollen Rückschlüsse auf die Herkunftsgesteine echter, extraterrestrischer Meteoriten ermöglichen (drei Gesteinsproben wurden auf eine Kapsel einer russischen Soyuz-U Rakete montiert und nach der Landung in Labortests ausgewertet).

„TOPAS“ – Training of Protected Area Staff

Ein Projekt zur Entwicklung von Ausbildungsprogrammen für Schutzgebietsmanagement und Naturvermittlung wie z.B. in Nationalparks und Welt-ererberegionen, von der Abteilung Ökologie mit

Förderung der Jacobs Stiftung Zürich initiiert in Zusammenarbeit mit dem U.S. Nationalpark Service, der Töpfer Akademie Lüneburger Heide und der Losehill Hall Akademie des Englischen Peak National Park durchgeführt und in das Leonardo Programm der Europäischen Union als „TOPAS“ übernommen; Planung und Ausarbeitung der ersten internationalen Kurseinheit durch die Abteilung Ökologie, R. Gayl „Ecology, Sustainable Development and Ranger Skills for European Nature Interpreters“, die in der Töpfer Akademie Lüneburger Heide getestet werden soll.

AUSSTELLUNGEN

Dein Gehirn ... kann mehr, als du denkst. Die interaktive Erlebnisausstellung im Jahr des Gehirns 1999 in Zusammenarbeit mit dem Experimentarium Kopenhagen (22. 9. 1999–12. 3. 2000);

Uhu –Eule – Kauz. Die mitteleuropäischen Eulenarten in Aquarellen von Gerda Winkler-Born (8. 12. 1999–28. 2. 2000);

Weit weg – ganz nah. Die Welt im Visier der National Geographic Fotografen;

60 spektakuläre Fotos von international renommierten National Geographic Fotografen zu den Themen Nature, Animals und Undersea (5. 5.–2. 7. 2000);

Die Schnecken und die Landschaften des Gustav Schwartz von Mohrenstern (1809–1890). Biographisches, Landschaftszeichnungen und zoologische Objekte (10. 8.–24. 9. 2000);

Wale – bewundert und bedroht. Eine von GREENPEACE konzipierte Informationsausstellung zum Thema Bedrohung der Tierbestände durch Walfang (31. 8.–15. 10. 2000);

John Gould – Kolibris und Tukane. Die Vogelwelt Südamerikas in den farbenprächtigen Vogelbüchern des Ornithologen John Gould (1804–1881) anhand von zehn Faksimileblättern (7. 9.–8. 10. 2000);

Natur- und Kunstgalerie des NHM. Arbeiten der Malergruppe „Gegen-Stand“ zu Au- und Nationalparkmotiven (14. 10.–27. 11. 2000);



Schmetterlingsammlung

Jack Ink - Organische Kunst in Glas. Fotos, Malerei, Glas von Jack Ink mit Exponaten aus den Sammlungen des NHM (6. 12. 2000–31. 3. 2001).

NHM auf der Schallaburg:

Edelsteinstrauß und andere Kostbarkeiten. Im Rahmen der Ausstellung „Lothringens Erbe. Franz Stephan von Lothringen und sein Wirken in Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst der Habsburgermonarchie“ (29. 4.–29. 10. 2000).

Das NHM stellte zahlreiche Leihgaben für Ausstellungen im In- und Ausland zur Verfügung. Mehrere Abteilungen des NHM arbeiteten an Ausstellungen außer Haus mit, insbesondere das Archiv für Wissenschaftsgeschichte.

SAMMLUNG

Innovationen Schausammlung (Auswahl)

- **Mineralogie:** Erneuerung der Beleuchtung, Einbau einer „Alpinen Zerrkluft“ voll Bergkristallen in die Wand, Wechsausstellungen (z.B. „Steinblumen – Blumensteine“);
- **2. Zoologie:** Arbeiten an der Neugestaltung Insektenaal (XXIV) mit Schaumodellen, Dioramen des Amazonasschwemmlandes, Termitenbauten, Themenvitrinen etc. (Dr. Martin Lödl u. Team);



Exkursion in die Au

- **3. Zoologie:** Neugestaltung der Stachelhäuterpräsentation mit Videozuspielungen, Kopffüßer mit schwebendem Schwarm von Kalmaren, Arbeiten an den Vitrinen „Mensch und Mollusken“ und „Hot Vents“ (heiße Quellen der Tiefsee);
- **Archäologische Biologie u. Anthropologie:** Ankäufe von wissenschaftlichen Rekonstruktionen des Australopithecus afarensis (weiblich und männlich), des Homo sapiens neandertalensis (Familiengruppe) und Schädel und Kieferteile der Krapina Neandertaler;
- **Prähistorie:** Bau eines begehbaren Dunkelraumes zur Präsentation des Originals der Venus von Willendorf (Alter 24.800 Jahre, Versicherungswert 1 Milliarde Schilling), Pädagogische Programme „vom Ton zum Topf“;
- **Ökologie:** Ökohaus Petronell, 58 Exkursionen und 10 Projektwochen für Schulen, Studenten, Schwerpunktgymnasien und Nationalparkführer (Ausbildungslehrgänge), im Hauptgebäude des NHM Ausbau und künstlerische Ausgestaltung des Aquarienraumes mit Meerwasseranlagen.



Projektwoche

BIBLIOTHEK

Im Jahr 2000 wurden für die Bibliotheken des NHM (Gesamtbestand rund 500.000 Druckwerke) 1.658 Druckwerke um eine Gesamtsumme in Höhe von ATS 4,436 Mio. angekauft:

| | Bände | ATS in Mio. | Euro in Mio. |
|-------------------------------|-------|-------------|--------------|
| 1.,2.,3.Zool.Abt.Bibliotheken | 760 | 2,275 | 0,165 |
| Direktion | 234 | 0,300 | 0,022 |
| Anthropologie | 59 | 0,223 | 0,016 |
| Botanik | 234 | 0,576 | 0,042 |
| Geologie/Paläontologie | 153 | 0,373 | 0,027 |
| Höhlenforschung | 8 | 0,006 | 0,000 |
| Mineralogie | 105 | 0,560 | 0,041 |
| Prähistorik | 105 | 0,123 | 0,009 |
| Zuwachs insgesamt | 1.658 | 4,436 | 0,322 |

BESUCHER

Besucherservice, Publikumsaktivitäten

- Übernahme des Nature-Shops in die Verwaltung des Naturhistorischen Museums;
- Mittwoch Abend Events – Dinners mit Hausführungen, Mikrotheater und Dachrundgängen (5. 5.–21. 6. 2000 Spargelesen, 20. 9. 2000–20. 4. 2001 Muschelessen);
- Mikrotheater live, Projektionen aus Forschungsmikroskopen und Stereolupen von geschulten Präsentatoren (Dr. Hantschk und Museumspädagogen) zu Themen wie z.B. Leben im Wassertropfen, Die Zelle – Grundbaustein des Lebens, Wunderwelt Insekten, Gepanzerte Zeitgenossen – Krebse, Geheimnisvolles Meer, Bodenleben;
- 338 öffentliche Wochenend- und Feiertagsveranstaltungen als Fixangebot;
- 63 Gruppenbestellungen (Schulen);
- 37 Mikroskopieworkshops;
- 48 Mittwoch-Abendveranstaltungen;
- 30 Veranstaltungen sonstiger Gruppen;
- Präsenz beim Stadtfest am 29.4.2000 mit einer Mobilien Anlage (2000 Besucher);
- 6 Präsentationen in der Langen Nacht der Museen (ca. 350 Mikrotheaterteilnehmer);
- Dachführungen für Wien Tourismus, für „Die Presse“, im Rahmen von Abendveranstaltungen und Adventführungen;
- Wohltätigkeitsveranstaltungen (u.a. Naturschutzanliegen), für die das Naturhistorische Museum kostenlos zur Verfügung gestellt wurde (z.B. „Menschen für Menschen“, Opfer von Naturkatastrophen, Lateinamerika-Hilfe, Tiere als Therapie, Care, WWF, Greenpeace, Regenwald der Österreicher).

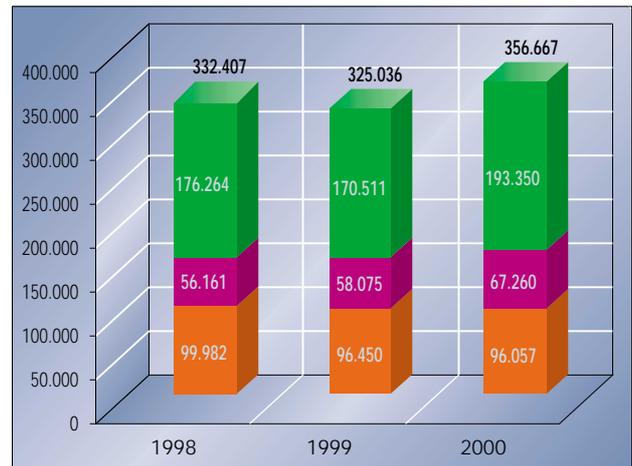
Informationspult und Volontärswesen

Über eine Werbeaktion der Freunde des Naturhistorischen Museums und bei einer Seniorenmesse konnten zahlreiche Freiwillige für die Mitarbeit am Naturhistorischen Museum gefunden werden.

Durch das Engagement dieser freiwilligen Mitarbeiter konnten englische Informationsschriften für mehrere Säle verfasst und ein neues Informationspult in der Eingangshalle geschaffen werden.

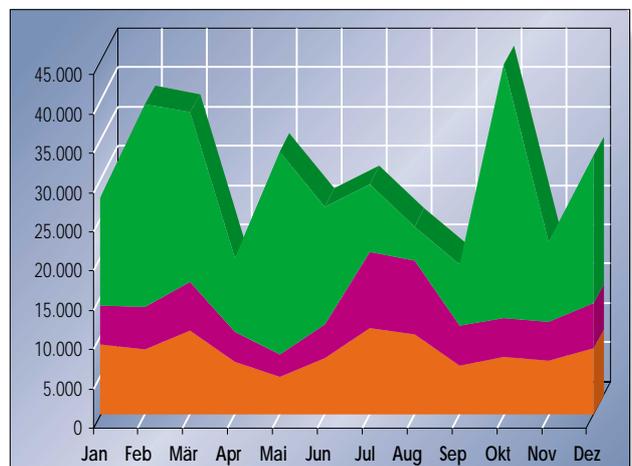
Die erfreuliche fast 10%ige Besuchersteigerung des Hauses ist in erster Linie auf die verstärkten Aktivitäten für Besucher (Mikrotheater, Terrarien, Veranstaltungen und museumspädagogische Maßnahmen für Kinder) und auf die erfolgreiche Ausstellung „Dein Gehirn kann mehr als du denkst“ mit den dazugehörigen Rahmenveranstaltungen zurückzuführen.

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

BESUCHERENTWICKLUNG: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

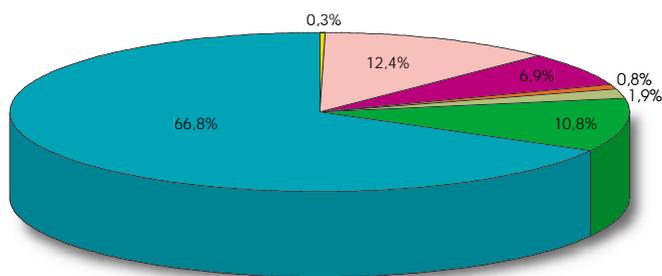
Allein 19.000 Personen haben im Berichtsjahr an den Mikrotheaterveranstaltungen teilgenommen.

Die Ausstellung „Dein Gehirn kann mehr als du denkst“ spiegelt die guten Besucherzahlen im Jänner, Februar und März wider. Die Oktoberspitze mit rund 44.600 Besuchern erklärt sich durch den Andrang von rund 20.800 Personen am Nationalfeiertag (bei freiem Eintritt). Im Mai mit über 33.000 Besuchern war die erfolgreiche Ausstellung der National Geographic Fotografen zu sehen.

Die „Lange Nacht der Museen“ am 17. 6. 2000 erlebten rund 3.000 Personen im Naturhistorischen Museum. Die Ferienspielaktionen wie z.B. „Lass sie leben“ mit dem WWF waren ebenfalls sehr erfolgreich.

Insgesamt wurden 2.343 Führungen abgehalten, 1.088 Projekte (vorwiegend mit Kindern und Schulen) durchgeführt und 251 Kindergeburtstage im Museum gefeiert.

BUDGET



| | in Mio. ATS | in Mio. Euro |
|----------------------------|----------------|---------------|
| ■ Personal | 103,150 | 7,496 |
| ■ gesetzl. Verpflichtungen | 0,415 | 0,030 |
| ■ Betriebsaufwand | 19,157 | 1,392 |
| ■ Aufwendungen allgemein | 10,653 | 0,774 |
| ■ Ausstellungen | 1,246 | 0,091 |
| ■ Sammlung | 2,993 | 0,218 |
| ■ Anlagen allgemein | 16,730 | 1,216 |
| Gesamt | 154,344 | 11,217 |

